



Jahresbericht 2021

der Internetseelsorge im Bistum Aachen

www.internetseelsorge.de

Postanschrift: Elke Schnyder; JacobasträÙe 102; 41836 Hückelhoven
Tel.: 015152359162; E-Mail: elke.schnyder@bistum-aachen.de

Jahresbericht 2021 der Internetseelsorge im Bistum Aachen

Inhaltsverzeichnis

0. Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Vorwort.....	3
2. Organisatorische Einbindung.....	4
3. Beschreibung der Internetseelsorge.....	5
4. Das Team der Internetseelsorge im Bistum Aachen.....	6
5. Die Arbeit der Internetseelsorge im Bistum Aachen.....	7
6. Statistik.....	8
6.1. Statistik im Überblick.....	8
6.2. Themen der Ratsuchenden.....	9
6.3. Benutzergruppen.....	9
.	
7. Fortbildungen / Vernetzungen.....	10
8. Glaubenskommunikation im digitalen Raum.....	10
9. Dank.....	11

1. Vorwort

*„Ich rede einmal nicht
und lass mir erzählen von einer ganz anderen Sicht.*

Wie verbreitet sich der Mut des Herzens?

Wie enteilt man der Raserei?

Und bring ich Ruhe in die Bewegung

und steh ich auf für eine weite Zeit?“

Dieser Text ist ein Auszug aus dem Lied „Mut“ von Herbert Grönemeyer. „Ich lass mir erzählen...“ Wir als Internetseelsorger*innen lassen uns erzählen von den Lebensgeschichten der Menschen. Wir lassen uns erzählen von Angst, Verzweiflung, existenziellen Sorgen, von Kummer und Trauer und dies in schriftbasierter Form. Menschen, die sich hilfesuchend an die Internetseelsorge wenden, verdienen Wertschätzung und Achtsamkeit. Für uns als Internetseelsorger*innen ist es ein christlicher Auftrag mit den Ratsuchenden behutsam und respektvoll nach Lösungen zu suchen.

Dass sich „der Mut des Herzens wieder verbreiten kann“, lesen wir in Rückmeldungen der Ratsuchenden. Für uns ist es ein Geschenk, wenn Menschen wieder Hoffnung schöpfen und ihr Leben gestalten. Ganz herzlich bedanke ich mich bei meinen Kollegen*innen für diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Elke Schnyder

2. Organisatorische Einbindung

Die Internetseelsorge im Bistum Aachen gehört innerhalb der Organisationsstruktur zur „Hauptabteilung 1 Pastoral/Schule/Bildung“. Kommissarischer Hauptabteilungsleiter ist Herr Generalvikar Dr. Andreas Frick.

Sie gehört zur „Abteilung 1.1 Grundfragen und -aufgaben der Pastoral“. Abteilungsleiter ist Herr Markus Offner.

Im Oktober 2014 wurde eine Vereinbarung zwischen dem Bistum Aachen (Dezernat Seelsorge im Bischöflichen Ordinariat Aachen) und KAMP (Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral) getroffen. Die Arbeitsstelle ist der Pastorkommission der Deutschen Bischofskonferenz zugeordnet.

KAMP stellt der „Internetseelsorge des Bistums Aachen“ die Website www.internetseelsorge.de als Plattform zur Verfügung. Über diese Website können die Seelsorger*innen kontaktiert werden. KAMP stellt damit ein sicheres, abgeschlossenes Webmail-System zur Verfügung und ist auch verantwortlich für Betrieb, Wartung und Support des Mailsystems. Die „Internetseelsorge des Bistums Aachen“ ist verantwortlich für Bereitstellung, Ausbildung und Begleitung der Seelsorger*innen.

Neben den Seelsorger*innen des Bistums Aachen sind Seelsorger*innen der Bistümer Erfurt, Mainz, Speyer, Würzburg und des Erzbistums Freiburg auf der Plattform vertreten.

Auftrag der Katholischen Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (KAMP)

„Die Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral der Deutschen Bischofskonferenz hat die Aufgabe, die Weiterentwicklung des kirchlichen Zeugnisses in der Gegenwart wirkungsvoll zu unterstützen. Sie begleitet und vernetzt Verantwortliche für Pastoral in den Bistümern, Orden, Verbänden und Bewegungen der Kirche in Deutschland. Sie beobachtet und analysiert gesellschaftliche und religiöse Trends, erarbeitet Deutungskriterien und bereitet die Ergebnisse für die Pastoral und die Verkündigung der Kirche auf. Sie unterstützt den Dialog mit den religiösen und weltanschaulichen Akteuren der Gesellschaft und erschließt neue Wege, das Evangelium anzubieten und zu vertiefen.“

(<http://www.kamp-erfurt.de/de/auftrag.html>)

Nachdem die Internetseelsorge im Bistum Aachen zunächst als Projekt auf 3 Jahre befristet war, ist sie seit dem 1. August 2017 in eine unbefristete Aufgabe übernommen worden. Koordinatorin ist Frau Gemeindereferentin Elke Schnyder. Sie hat ein Büro in Hückelhoven / Schaufenberg, das vom Bistum angemietet worden ist.

3. Beschreibung der Internetseelsorge

Die Internetseelsorge ist eine Sonderform der lebensraumorientierten Seelsorge. Sie

- ist eine Form der Kommunikation, wie Kirche auf gesellschaftliche Veränderungen reagiert
- nimmt an Bedeutung zu (über 80% der Kommunikation bei jüngeren Menschen wird über Social Media betrieben)
- stellt eine in sich sinnvolle und legitime Glaubenskommunikation dar
- hat ihre Grenzen da, wo das Netz insgesamt an ethische, ökonomische und gesellschaftspolitische Grenzen stößt
- ist nicht in örtliche oder gemeindliche Strukturen einzuordnen
- findet über das anonyme Schreiben statt (Mail)
- ist kanalreduziert

Die Asynchronizität des zeitversetzten Mailens eröffnet einen Raum des Nachdenkens.

Merkmale der Internetseelsorge sind:

- seelsorgliche Begleitung in Lebens- und Glaubensfragen
- bei Schwierigkeiten und Problemen mit jemandem in Kontakt kommen
- aufmerksame Begleitung
- Fragen und Probleme ernst nehmen
- Kontakt zu anderen Beratungsstellen vermitteln
- schnelle Beantwortung
- Vertraulichkeit
- Datenschutz
- Kostenfreiheit

Die Internetseelsorge bietet **keine** psychologische Beratung oder Psychotherapie an.

4. Das Team der Internetseelsorge im Bistum Aachen



Elke Schnyder (Gemeindereferentin)



Rainer Ostwald (Pastoralreferent)



Brigitta Schelthoff (Gemeindereferentin)



Christoph Rütten (Gemeindereferent)



Albert Bettin (Gemeindereferent)



Peter Vieten (Diakon)

5. Die Arbeit der Internetseelsorge im Bistum Aachen

Als Koordinatorin hat Elke Schnyder einen Beschäftigungsumfang von 50%. Die Seelsorger*innen Brigitta Schelthoff, Albert Bettin, Rainer Ostwald und Christoph Rütten arbeiten als pastorale Mitarbeiter*innen in der Internetseelsorge als „Dienst im Dienst“. Peter Vieten arbeitet ehrenamtlich.

Informationen zu den Seelsorger*innen gibt es auf der Seite des Bistums Aachen. Von hier aus können Interessierte uns je nach Verfügbarkeit gezielt anschreiben. Der Kontakt läuft dabei über eine verschlüsselte Webmail. Somit ist jede Anfrage vollständig anonym. Wichtig ist, dass keine langen Wartezeiten entstehen. Menschen, die uns anschreiben, brauchen in der jeweiligen Situation eine schnelle Rückmeldung. Innerhalb von maximal zwei Tagen gibt es auf jede Anfrage eine Antwort.

Neben den verschiedenen Beratungsangeboten im Bistum Aachen, ist die Internetseelsorge ein sinnvolles, notwendiges und zeitgemäßes Angebot, ohne den bestehenden Beratungsangeboten Konkurrenz zu machen.

Ganz unterschiedlich sind die Anliegen, die uns erreichen. Es gibt Fragen zur religiösen Orientierung, beruflichen Veränderungen, Konflikten in der Familie und im Freundeskreis, bis hin zu ganz existenziellen Anliegen. Dazu gehören Mobbing, sexueller Missbrauch, Krankheit und Tod, Suizidankündigungen, Depressionen und Suchtprobleme. Die Altersspanne der Menschen, die uns anschreiben, reicht von 14 bis ca. 70 Jahren.

Durch die Corona-Pandemie haben sich im Jahr 2020 die Anfragen nicht erhöht. Auch im Jahr 2021 sind die Anfragen konstant geblieben, jedoch kommt die Corona-Thematik stärker in den Blick. Nach zwei Jahren Pandemie ist Einsamkeit, Zukunftsangst, Krankheit und Tod ein großes Thema.

Im Jahr 2020 waren es 1248 Mailkontakte. Im Vergleich zum Jahr 2019 waren es 1386, im Jahr 2022 1391 Mailkontakte.

6. Statistik der Internetseelsorge des Bistums Aachen für das Jahr 2021

6.1 Statistik im Überblick

E = Anzahl der neuen Nachrichten-Eingänge

A = Anzahl der neuen Nachrichten-Ausgänge

1. Quartal							
Januar		Februar		März		1. Quartal	
E	A	E	A	E	A	E	A
52	49	48	57	73	74	173	180

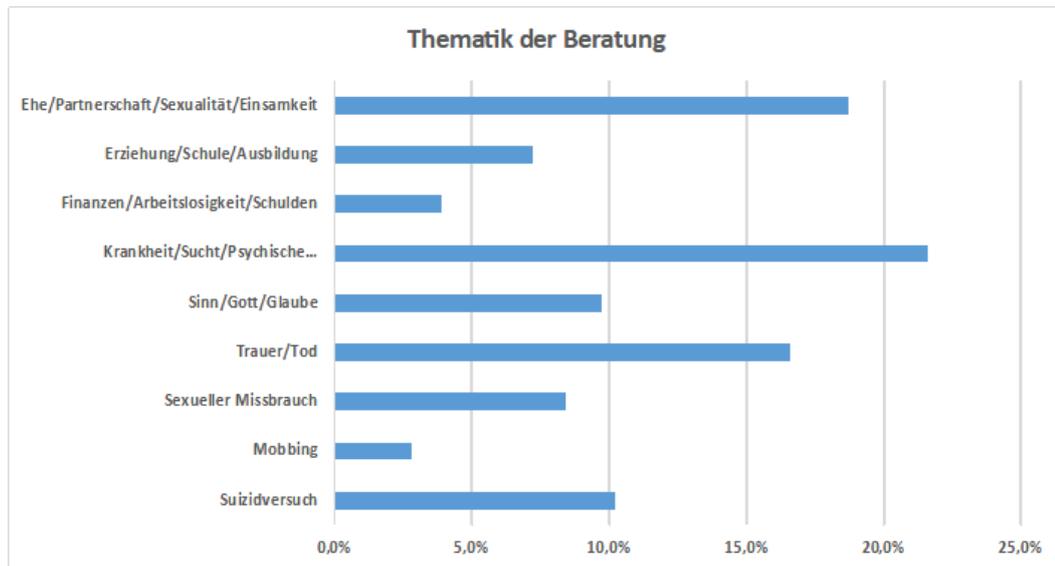
2. Quartal							
April		Mai		Juni		2. Quartal	
E	A	E	A	E	A	E	A
60	59	82	79	75	56	217	194

3. Quartal							
Juli		August		September		3. Quartal	
E	A	E	A	E	A	E	A
45	42	72	62	90	78	207	182

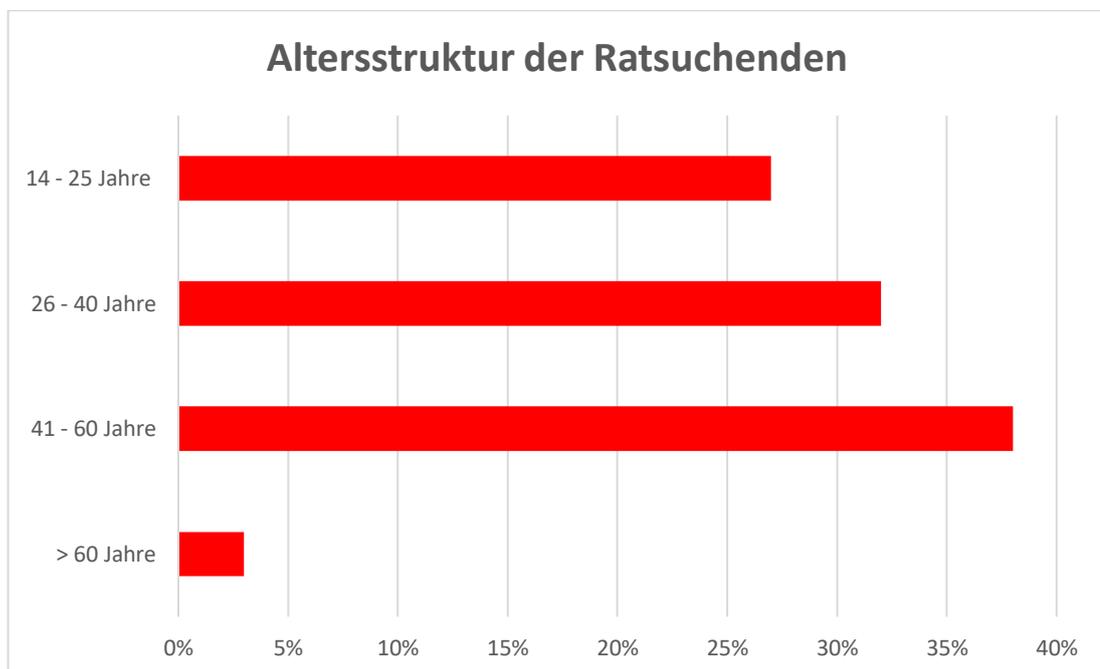
4. Quartal							
Oktober		November		Dezember		4. Quartal	
E	A	E	A	E	A	E	A
45	37	35	35	41	45	121	117

2021 gesamt	
E	A
718	673

6.2 Themen der Ratsuchenden



6.3. Benutzergruppen



Im Schnitt erhält jede/r Ratsuchende 6-8 Antworten in dem Dialog. Es ist ein statistischer Mittelwert. Die Spannweite liegt zwischen 1 und 100 Antworten. Von den Ratsuchenden sind ca. 78% Frauen und 22% Männer.

7. Fortbildungen und Vernetzungen

Die Seelsorger*innen sind in unterschiedlichen pastoralen Feldern tätig, besitzen entsprechende Qualifikationen und nehmen regelmäßig an Supervisionen teil. Bedingt durch die Pandemie gab es zwei kollegiale Austauschtreffen, die digital stattfanden.

Als Koordinatorin habe ich an folgende Veranstaltungen teilgenommen:

Fortbildungen

- digitale Glaubenskommunikation (digital)
- online gehen oder bleiben (digital)
- alles ist anders (digital)
- Webex-Community (digital)

Vernetzungen

- zweitägige Bundeskonferenz der Internetseelsorgebeauftragten 2021 (digital)
- monatliche Vernetzungstreffen der Internetseelsorgebeauftragten aus den beteiligten Bistümern (digital)
- zweitägige Tagung des Fachforums Online-Beratung (digital)

7. Glaubenskommunikation im digitalen Raum

„Glaubenskommunikation im digitalen Raum“, ist ein neues Projekt der Internetseelsorgebeauftragten, dass in Zusammenarbeit von KAMP und den Referent*innen aus den (Erz)- Bistümern Aachen, Freiburg, Köln, Mainz, Münster, Osnabrück und Würzburg im Oktober 2021 an den Start gegangen ist.

Digitalpastoral



www.digitalpastoral.de ist ein Marktplatz, der Praktiker*innen für die Praxis von Kirche im digitalen Raum im pastoralen Bereich vernetzen will.

Knapp zwei Jahre Pandemie haben unterschiedliche Projekte mit Kreativität in vielen pastoralen Feldern entstehen lassen: Vom Gottesdienststream oder Angeboten für Trauerpastoral bis zur Erstellung von Gamification-Angeboten oder Flashmobs, für verschiedene Zielgruppen wie Familien, Verbände, Firmlinge oder Kranke. Persönliche Begegnungen über Gemeindegrenzen hinweg. Austausch von Lebensfragen und Gottsuche im digitalen Raum waren mit einem Mal selbstverständlich. Soziale Medien als Impulsgeber für den Alltag, direkt auf das Handy in der Hosentasche, lassen neue Begegnungsräume entstehen, auf denen vom unbekanntem Gott die Rede ist, so dass viele sich ansprechen lassen.

Die Plattform „digitalpastoral.de“ möchte auf diese Weise alle, die Wege der Pastoral im digitalen Raum, Ideen und gemeinsame Akteur*innen suchen, vernetzen. Das gelingt durch Beiträge von Praktiker*innen, die ihre Erfahrung zur Verfügung stellen. Das Nachdenken über die Möglichkeiten des digitalen Raums, seine Herausforderungen an Praxis von Kirche, wird in unterschiedlichen Blogbeiträgen angedacht. Gleichzeitig gibt es das eine oder andere Neue an Ideen, Möglichkeiten für unterschiedliche Praxisfelder wie zum Beispiel Katechese oder Gottesdienst. Immer mit dem Ziel, nah bei den Menschen zu sein, sie in ihrer Freude und Hoffnung, Trauer und Angst zu begleiten und mit ihnen unterwegs im digitalen Raum zu sein.

8. Dank

Danken möchte ich Herrn Abteilungsleiter Markus Offner, der unsere Arbeit fördert. Er begleitet die Internetseelsorge als festen Bestandteil der Seelsorge im Bistum Aachen.

Für das Team
Elke Schnyder
Hückelhoven, im Januar 2022